

Weidental

Kirileen (4. Monat)

11. Saatember im 2. Jahr
1. Kirileen im 2. Jahr

- Soll eine Botschaft Ardens im Land errichtet werden dürfen?
Normalerweise dürfen Menschen die Städte der Hobbits nicht betreten (!). Nur die Stadt Weidental bildet eine Ausnahme, da dort auch Menschen handeln dürfen. Die Botschafter der fremden Länder durften die Versammlungsstadt Mittingen nur durch Erlaubnis der Thains betreten (davon wußten sie zum Glück nichts, sonst wären sie vielleicht beleidigt gewesen...).
- Ich habe beschlossen, Arden keine Botschaft in meinem Land zu Errichten, statt dessen möchte ich in seinem Land eine einrichten. Dazu schrieb ich ihm am 4. Kirileen folgenden Brief:

Hochverehrter Kaiser von Arden

Auf der Versammlung in Mittingen, der auch ein Botschafter Ihres Landes beiwohnte, haben die Thains und der Enthainrat beschlossen, Ihr Angebot, in unserem Land eine Botschaft zu errichten, abzulehnen, da einerseits in unseren Städten kaum minotauren- oder menschenfreundliche Größenverhältnisse herrschen und sich andererseits einige Hobbits noch nicht an die fremden Völker und Rassen, die seit der Kontaktaufnahme mit Gailon vor zwei Jahren unser Land besuchen, gewöhnen konnten.

Statt dessen würden wir gerne in Ihrer Hauptstadt Deryabar eine Botschaft des Landes der Hobbits vom Weidental einrichten, um die Beziehung zwischen Ihrem und unserem Land dennoch aufrecht zu erhalten.

Ich hoffe, Sie sind unserem Anliegen wohlgesonnen und werden bald einen Boten nach Weidental schicken.

Auf Freundschaft und Ernte

Thain Relat Reblis

- Was passiert wenn es wirklich zu einem Bürgerkrieg in Gailon kommt?
Darüber haben die Thains sich wenig Gedanken gemacht, da sie nicht wissen, worum es geht.
Ich habe einen versteckte Aufforderung in meinem Brief an Gailon wegen der Belästigung der Elfen gemacht:

Hochverehrter Bürgermeister Knowall

Am Anfang des Briefes möchte ich mein Bedauern über die Zwischenfälle in Eurem Land ausdrücken, wenn ich auch die Hintergründe nicht kenne.

Wie schon auf der Großen Versammlung in Mittingen erwähnt wurde, sind die Elfen aus der Silberstadt, deren Gast ich bis vor kurzem gewesen war, wenig erfreut über die häufigen Besuche der Menschen in ihrer Stadt.

Die Elfen haben beklagt, es sei zu laut in der Silberstadt geworden, und die alte Ruhe solle wiederkehren. Auch wurde mir berichtet, daß manche Besucher ihre Gastfreundschaft ausnutzen und sogar schon Diebstähle vorgekommen sein sollen.

Daher haben die Elfen der Silberstadt mich gebeten, Euch dazu zu bewegen, Eure Besuche einzuschränken und nur wenn es unbedingt erforderlich sei die Gastfreundschaft der Elfen zu erbitten.

Ich hoffe, Sie werden das Anliegen der Elfen verstehen und respektieren.

Auf Freundschaft und Ernte

Thain Relat Reblis

N.A.: Das Land Weidental fühlt sich durch Euren Besuch der Versammlung trotz der heiklen innenpolitischen Lage geehrt.

- Knowall läßt anfragen, ob wir seine neue Spezialeinheit (die "Ninjas") in das Geheimnis der lautlosen Fortbewegung einweihen würden. Was sollen wir darauf antworten?
Ich vermute, die lautlose Fortbewegung ist nicht lern-/lehrbar, da es eine natürliche Besonderheit der Hobbits ist, die sie instinktiv beherrschen. Und genau das lasse ich auch Knowall mitteilen.
- Gailon hat die Wilden Lande in sich einverleibt. Wird Gailon vielleicht zu mächtig?
Offenbar hat Gailon jetzt eine Bevölkerung von etwa 25.000. Außerdem sind die wilden Krieger der Wilden Lande, mit denen wir Hobbits schon einige unliebsame Erfahrungen gemacht haben (Essenslieferungen) jetzt Teil seiner Untertanen.
Wir können aber sonst nichts tun, außer weiter mit Gailon im Frieden zu leben.
- Die Angelegenheit mit Dunderland und den Hobbits aus dem Sonnental wird auch gerade geregelt. Dazu hat Thain Tanom Sinbegre von der Stadt Vogelgarten am 3. Kirileen einen Brief an den dunderländischen Hochkönig geschrieben:

Hochgeehrter Dunder III., „der Goldene Löwe“, Hochkönig von Dunderland

Ich, Thain Tanom Sinbegre, Leiter der Versammlung, fühle mich sehr geehrt durch Euren Brief.

Da wir Hobbits aus dem Sonnental sehr beunruhigt über die kriegerischen Vorkommnisse auf dem Gebiet des Alten Abanasinia sind, wünschen wir uns nichts mehr als den Frieden.

Vom Land der Hobbits aus dem Weidental weiß ich, daß es einen Vertrag mit dem benachbarten Land Gailon hat, der beiden Ländern Vorteile bringt. In diesem Vertrag untersteht Weidental in außenpolitischer Hinsicht der Regierung Gailons, daß heißt, von außen betrachtet sind beide Länder ein Staat. Innenpolitisch jedoch behalten beide Länder ihre Unabhängigkeit; aber Weidental unterliegt bestimmten Auflagen, die die Verteidigungskräfte und größere innenpolitische Entscheidungen betreffen.

Ich schlage vor, diese Art, wie sie in dem Vertrag beschrieben ist, der Verbindung zwischen Ihrem und dem Land der Sonnentalhobbits in Betracht zu ziehen.

Mit diesem Brief sende ich Ihnen einen Entwurf dieses Vertrages, der vielleicht bald zwischen unseren Ländern gelten wird, der selbstverständlicherweise noch bis zum vollständigen Übereinstimmen beider Seiten überarbeitet werden muß.

Ebenfalls auf eine gute Zusammenarbeit und ein friedliches Zusammenleben.

Thain Tanom Sinbegre, Leiter der Versammlung

Der erwähnte Vertrag befindet sich, wie gesagt, noch in der Entwurfsphase; er ähnelt aber stark dem Gailon-Weidental-Vertrag.

Noch eine wichtige Frage: Halten die Sonnentalhobbits auch Winterschlaf? Wenn ja, wie lange?

Es könnte ja sein, daß durch das wärmere Klima im Süden und in einem Tal, die Hobbits keinen Winterschlaf halten müssen...?

- Das Sonnental habe ich ausgestaltet, das Blatt liegt diesem Auftrag bei. Ich werde es spieltechnisch übernehmen, wie ich auch Weidental übernommen habe: kurz davor, von einem großen Nachbarreich geschluckt zu werden. Der höchste Hobbit im Tal heißt „Tanom Sinbegre“, er ist Thain und „Leiter der Versammlung“. Wahrscheinlich wird der Vertrag mit Dunderland zustandekommen und das Sonnental einen Teil seiner Unabhängigkeit behalten.
- Um auf die Sache mit Arden zurückzukommen. Ich sprach auf der Versammlung unter vier Augen mit dem Botschafter Sommerlunds und dem Botschafter Kargads (mit Stefan und Gabriel) und erfuhr, daß Arden ziemlich bedrohliche Pläne hat. Der sommerlunder Botschafter wollte mich dazu bewegen, einem inoffiziellen Anti-Arden-Bund beizutreten, und mitzuhelfen Arden von innen zu zerstören (um es hart auszudrücken). Ob er es geschafft hat, erfährst du im nächsten Auftrag.
- Die abgedruckten Briefe brauchst du nicht weiterzuleiten, ich habe schon jedem seinen Brief geschickt.